



MAULWURF

Das Ende der MC

Weißt du noch, wie es früher war, so fangen viele von den Gesprächen an, die ich gerne be-lausche. Thema dieses Mal: Das Ende der Musikkas-



sette (kurz MC). Was war es doch für ein Abenteuer, diese Tonträger mit Lie-

dern aus dem Radio zu bespielen. Oft wurde ein Kassettenrekorder aufnahme-bereit neben das Radio gestellt, um die Musik von Gerät zu Gerät aufzunehmen. Im entscheidenden Moment musste der Aufnahme-knopf gedrückt werden, und jedes Geräusch von außerhalb störte. Nicht selten gab es Ärger, wenn der kleine Bruder ausgerechnet während einer Aufnahme ins Zimmer platze. Auch die Unterbrechung eines Songs durch Verkehrsmeldungen oder das „Reinquatschen“ der Radiomoderatoren gehörten zu den ungeliebten Vorkommnissen. Oft blieb dann nichts anderes übrig, als die Rückspultaste zu bedienen und es später erneut zu versuchen. Heute gebe es ja MP3-Player und andere neueste Technik, die es möglich macht, ein Lied in kürzester Zeit problemlos zu überspielen, meinten die nicht mehr ganz jungen Menschen auf der Veranda. Die Erinnerung an ihre hoch konzentrierten Aufnahmeversuche und das Hochgefühl, wenn sie schließlich die perfekte Aufnahme der neuesten Lieblingshits ergattert hatten, wollen sie aber nicht missen. Ja, schön war's. Weißt du noch?

Bis morgen, euer Hermann

BLICKPUNKT

Raubüberfall auf Angler am Buntensee

PAPENBURG. Am Samstag sind zwei Nachtmöwen zwischen 1 und 1.30 Uhr Opfer eines Raubüberfalls am Buntensee an der Rheiderlandstraße geworden. Laut Polizei wurden die Männer von fünf bis sechs Personen mit einem Messer bedroht. Ein Opfer stürzte und fiel in den See. Die Täter setzten außerdem ein Zelt der Angler in Brand. Nach Angaben der Opfer sollen die Täter osteuropäischer Herkunft sein und zwischen 18 und 20 Jahre. Zwei der Täter trugen Hip-Hop-Bekleidung (Baggy-Hose und weite Pullover). Hinweise an die Polizei in Papenburg unter Tel. 0 49 61/92 60.

KONTAKT

Ihre Redaktion

049 61/808-
H.Hartwig (hh) -10
K. Dieckmann (kd) -17
H. Hinrichs (hh) -18
E. Köbbemann (evk) -19
G. Schade (gs) -14
A. Schulte (ys) -16
Sekretariat -11
Fax -52
redaktion@ems-zeitung.de

Anzeigen 049 61/808-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -22



Über dem Kanal: Am Haken eines Autokrans schwebte die „Therese“ ein und wurde in der Von-Velen-Anlage am Papenburger Obenende zu Wasser gelassen.

Fotos: Klaus Dieckmann

Die eiserne „Therese“ schwebt ein

Schiffstausch in der Von-Velen-Anlage des Heimatvereins Papenbörger Hus

Von Klaus Dieckmann

PAPENBURG. Beifall brandet auf, als die „Therese“ auf dem Wasser des Splittingkanals aufsetzt. Das neue Museumsschiff des Heimatvereins Papenbörger Hus hat seinen Heimathafen in der Von-Velen-Anlage am Papenburger Obenende erreicht.

Zahlreiche Schaulustige hatten sich gestern Morgen rund um die Museumsanlage versammelt, um dem außergewöhnlichen Stapellauf beizuwohnen. Ein Autokran hievte das sechs Tonnen schwere Schiff von einem

Sattelaufleger ins Wasser. Zuvor hatte die „Angela“ den Platz für ihre Schwester räumen müssen. Der hölzerne Rumpf des Nachbaus einer Spitzmutter war nach 35 Jahren marode geworden. Die „Angela“ fand nach einem kurzen Flug am Haken des Autokrans über die Straße einen neuen Platz auf dem Trockenen neben dem Papenbörger Hus.

An ihre Stelle trat die „Therese“. Diese hat entgegen ihrer Schwester einen eisernen Rumpf. Ansonsten sind beide Schiffe baugleich mit einer Länge von 12,50 Metern und 3,20 Meter Breite. Und wie schon bei der „Angela“, die

im Juni 1985 vom Stapel gelaufen war, war auch bei der Fertigung der „Therese“ die Ausbildungswerkstatt der Papenburger Meyer Werft beteiligt. Als weitere Kooperationspartner hatte der Verein Papenbörger Hus als Bauherr im Rahmen eines Projekts zur beruflichen Förderung von jungen Leuten die Michaelschule und die Jugendhilfeeinrichtung Johannesburg im Surwolder Orts- teil Börgermoor gewinnen können.

Von der Metallwerkstatt der Johannesburg aus nahm die „Therese“ gestern gegen 8.30 Uhr ihre Fahrt per Schwerlasttransport auf zu

ihrem Bestimmungsort in der Von-Velen-Anlage. Bereits gegen 10.30 Uhr waren die Überführung sowie die spektakuläre Verladeaktion erfolgreich abwickelt. Auch die Sperrung des Teilstücks der Straße Splitting zwischen Bethlehem und Rheiderlandstraße konnte nach knapp zwei Stunden bereits wieder aufgehoben werden.

„Heute ist ein toller Tag“, freute sich denn auch Ludger Stukenborg, Vorsitzender des Vereins Papenbörger Hus, über den reibungslosen und raschen Verlauf der Aktion. Rund 45 000 Euro hatte der Obenender Heimatverein unter Beteiligung von

Sponsoren in den Neubau investiert. Offiziell getauft werden soll das Museumsschiff im Rahmen des Bürgerfestes „150 Jahre Stadtrechte für Papenburg“ am 3. Juli. Als Name der Spitzmutter steht am Rumpf „Therese“. Er soll an die Freifrau Anna Theresia von Velen (1735–1775), Gattin von Clemens August von

Landsberg (1733–1785) erinnern, unter deren Regie in den Jahren 1769 bis 1771 das hölzerne Drostensiel an der Ems in Papenburg durch ein steinernes Siel ersetzt worden war.

Bildergalerien auf www.noz.de sowie auf www.el-nachbarn.de



Auf dem Trockenen: Die hölzerne Spitzmutter „Angela“ erhält einen neuen Liegeplatz neben dem Papenbörger Hus.



Im Wasser: Zufrieden blickt Ludger Stukenborg (r.), Vorsitzender Papenbörger Hus, auf die schwimmende „Therese“.

Mit gestohlener EC-Karte bedient

Polizei sucht Zeugen

pm SPANNHARENSTÄTTE. Ein bislang unbekannter Täter hat am Freitag, 8. April, gegen 14.50 Uhr an einem Automaten einer Bankfiliale in Spahnharrenstätte mit einer gestohlenen EC-Karte Geld abgehoben. Das gab die Polizei in einer Pressemitteilung bekannt.

Die Polizei in Sögel und Papenburg fahndet nun mit einem Bild aus einer Überwachungskamera nach dem unbekanntem Mann. Die EC-Karte, mit der er sich bedient haben soll, hatte zuvor ein Mann am selben Tag zusammen mit einer Geldbörse verloren. Er bemerkte die fehlende Geldbörse erst am späten Abend und erstattete danach Anzeige bei der Polizei.

Die Ermittler schließen in diesem Zusammenhang nicht aus, dass der Täter eventuell aus dem benachbarten Landkreis Cloppen-



Die Polizei sucht diesen Mann. Er soll mit einer fremden EC-Karte Geld abgehoben haben. Foto: privat

burg kommen könnte.

Die Polizei bittet nun Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich bei der Polizei in Sögel unter Tel. 059 52/9 34 50 oder in Papenburg unter Tel. 049 61/92 60 zu melden.

„Bildung ist Schlüssel für die Zukunft“

„Starke Schulen“ in Berlin ausgezeichnet – Surwolder zu Gast beim Bundespräsidenten

pm SURWOLD/BERLIN. Die Schulsprecherinnen Gaby Albers und Kathrin Müller aus Surwold haben in Berlin Bundespräsident Christian Wulff getroffen. Grund für den Besuch der Mädchen bei dem deutschen Staatsoberhaupt ist der landesweit zweite Platz ihrer Schule in Börgermoor in dem Wettbewerb „Starke Schule – Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“. Damit verbunden war die Einladung nach Berlin zur Bekanntgabe der Bundesieger im Schloss Bellevue. Die zehn besten Schulen Deutschlands wurden hier vom Bundespräsidenten Christian Wulff geehrt.

Bei der Preisverleihung assistierten Wulff der Präsident der Arbeitgeberverbände, Dr. Dieter Hundt, der Vorsitzende der Hertie-Stiftung, Dr. Michael Endres, der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, Frank Weise, und der Vorstandsvorsitzende der Deutschen



Zu Gast beim Bundespräsidenten Christian Wulff waren Gaby Albers und Kathrin Müller aus Surwold zusammen mit ihrem Lehrer Wilhelm Schröder. Foto: privat

Bank-Stiftung, Dr. Tessen von Heydebreeck. Sieger des diesjährigen Wettbewerbs wurde die Ganztags Hauptschule Hakemickeschule aus Olpe/NRW.

Bundespräsident Christian Wulff würdigte das herausragende Engagement der Schulen, ihrer Lehrer und der Schüler: „Bildung ist die Schlüsselfrage für die Herausforderungen der Zukunft. In der Schule wird die Grund-

lage für den Zusammenhalt der Gesellschaft und die Gestaltung der Zukunft gelegt. Deshalb brauchen wir starke Schulen, die miteinander und voneinander lernen. Der Schulwettbewerb „Starke Schulen“ leistet genau das: Er zeichnet Schulen aus, in denen die Lehrer ihre Schüler in ganz besonderer Weise fördern.“

Nach der Verleihung nahm sich der Bundespräsident die

Zeit, sich mit Schülern und Lehrern auszutauschen. Auch der niedersächsische Kultusminister Herr Althausmann begrüßte Lehrer und Schüler aus Börgermoor. Er konnte bei der Landesverleihung nicht dabei sein und beglückwünschte die Schule nachträglich. Abschluss der Berlinreise war der „Bunte Abend“ mit Theater- und Tanzaufführungen der teilnehmenden Schüler.